

Erasmus-Projekt der FOSBOS: Schüler lernen Europa kennen

Die interkulturellen
Kompetenzen fördern:
FOSBOS schickt
Schüler nach Prag

Regensburg. Sprachförderung, interkulturelle Kompetenz, Abbau von Vorurteilen, gelebte Völkerverständigung – seit vielen Jahren bietet die Staatliche FOSBOS Regensburg ihren Schülern einen Auslandsaufenthalt in verschiedenen europäischen Ländern, um ihrer Ausbildung ein internationales Profil zu geben und sie fit für den europäischen Arbeitsmarkt und Alltag zu machen.

Auch in diesem Jahr erhielten sechs Schülerinnen des Sozialen Zweiges die Möglichkeit, in der tschechischen Hauptstadt einen Teil ihres Praktikums zu absolvieren. Bereits seit vielen Jahren kooperiert die FOSBOS Regensburg mit der pädagogischen Hochschule in Prag. Unter der Prämisse: „Sprache als Schlüssel zur Welt“ setzen sich die Schülerinnen gemeinsam mit ihren Tandempartnerinnen für jeweils drei Wochen in Prag und Regensburg mit der Frage auseinander, wie Fremdspracherwerb durch Apps in den Kindergärten unterstützt werden kann.

Im ersten Projektjahr 2016/17 befassten sich die Schülerinnen beider Länder auf Grundlage ihres Fachunterrichts mit Grundsätzen der Sprachentwicklung, des Spracherwerbs und der Sprachförderung im Elementarbereich. So konnten sie aus der Vielzahl von auf dem Markt angebotenen Sprachen-Apps unterschiedlichster Qualität und Preisklassen eine sinnvolle Bewertung und brauchbare Auswahl treffen. Die Ergebnisse wurden in einer Handreichung für Eltern und Erzieher festgehalten.

Im zweiten Projektjahr 2017/18 wurden die ausgewählten Apps in



Schülerinnen entdecken und gestalten Europa. Die beiden Projektbetreuerinnen T. Vollath (links) und A. Resch (rechts) von der FOSBOS Regensburg beglückwünschten die Teilnehmerinnen bei der feierlichen Verleihung der Europässe im Alten Rathaus in Regensburg.

tschechischen und deutschen Kindergärten erprobt und evaluiert. Anschließend werteten die Projektteilnehmerinnen die Datenergebnisse mithilfe diverser Statistikprogramme aus.

In diesem Schuljahr ging das über das EU-Bildungsprogramm ErasmusPlus geförderte Austauschprojekt in das dritte und letzte Projektjahr.

Ziel: Eigene Sprachen-App erstellen

Im Mittelpunkt stand eine eigene Sprachen-App zu erstellen. Dazu holten sich die Projektteilnehmerinnen Unterstützung vom Geschäftsführer der Regensburger Firma „Number 42“, Daniel Dengler. Er vermittelte den Schülerinnen grundlegende Kenntnisse zum Zyklus der App-Entwicklung „Bauen – Messen – Lernen“. Im Praktikum wurde die erstellte App zum Spracherwerb immer wieder getestet und anschließend überarbeitet. „Wir haben gelernt, dass man nicht einfach darauf losarbeiten soll. Jeder Schritt muss reflektiert werden, um ihn optimieren zu können“, erklärt die Projektteilnehmerin Isabelle Dobbermann.

Den diesjährigen Teilnehmerinnen des ErasmusPlus-Projektes wurde für ihr Engagement das europaweit anerkannte Zertifikat „Europass“ im Alten Rathaus von Stadtrat Dr. Thomas Burger und Schulleiterin Angela Hendschke-Lug feierlich überreicht. Diese lobten den Mut der jungen Leute, die die Herausforderungen in den Kindergärten und während der Projektphasen in beiden Ländern mit Bravour meisterten und so einen Beitrag für Europa leisteten.

Die Projektarbeit in Prag und Regensburg sei für alle Beteiligten eine prägende Zeit gewesen. Die Teilnehmerinnen verließen ihre Komfortzone, erweiterten ihre Sprachkenntnisse und arbeiteten mit Teamgeist und Offenheit. Der Kompetenzzuwachs beschränkte sich nicht nur auf interkulturelle Softskills; es wurden auch im Rahmen der digitalen Bildung wertvolle Zugewinne gemacht.

Damit verbessern die Teilnehmerinnen ihre Berufschancen erheblich, resümierten die Projektbetreuerinnen Studienrätin Theresa Vollath und Studienrätin Angelika Resch. Auch im neuen Schuljahr sind an der FOSBOS Regensburg weitere ErasmusPlus-Projekte geplant.

(wr)